

JAHRESBERICHT

87



Verein Kultur im REX · Postfach 258
Telefon REX 01 9500396

KULTUR IM REX PFÄFFIKON (ZÜRICH)

Rex

| <u>Präsidentin,</u> | <u>Kassier,</u> | <u>Vorstands-</u> | <u>Info:</u> | <u>Theater:</u> | <u>Konzert:</u> | <u>Kino:</u> | <u>Musig-</u> |
|---------------------|------------------|-------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------|
| <u>Vorstand:</u> | <u>Vorstand:</u> | <u>Mitglied:</u> | <u>Vorstand</u> | | | | <u>Träff:</u> |
| M.Wehrlin | P.Jäger | B.Gross | M.Iseli | E.La Joie | R.Frei | R.Büchi | A.Müller |
| Tel. 9502848 | Tel. 9502627 | Tel. 9504513 | Tel. 9505367 | Tel. 9501085 | Tel: 9500339 | Tel. 9502231 | 052 227366 |

!

HALT NICHT EINFACH WEGWERFEN

Wer an der letzten GV nicht teilgenommen hat, kann hier Wichtiges erfahren
Bestens geeignet als Bettlektüre oder beim Frühstück oder...

Gruss

die Infostelle

KULTUR IM REX PFÄFFIKON ZÜRICH

Rex

RENNEN

Liebe Mitglieder,

ich freue mich, Ihnen diesen Jahresrückblick 1987 vorzustellen. Wie die nachfolgenden Beiträge der verschiedenen Arbeitsgruppen zeigen, haben wir ein erfolgreiches Jahr hinter uns.

Viele, die regelmässig Gast im Rex sind, haben bemerkt, wie unser altes Kino durch neue Vorhänge in ein richtiges Theater verwandelt wurde. Seit November ist auch die Lichanlage funktionstüchtig. An dieser Stelle möchte ich nochmals allen für den grossen Einsatz danken.

Wir freuen uns an der jährlich steigenden Mitgliederzahl, doch es betrübt uns, dass nur sehr wenige an der Generalversammlung teilnehmen. Wenn wir auch Ihr Fernbleiben als Beweis Ihres Vertrauens ansehen können, würden wir Ihr Interesse am Verein Kultur im Rex sehr begrüssen. Es war nie unser Wunsch, die Mitglieder in Kulturkonsumenten und Kulturproduzenten aufzuspalten.

Sie erhalten regelmässig den Veranstaltungskalender, der von Monique Iseli gestaltet wird. Seit der GV ist sie auch ein neues Vorstandsmitglied. Richi Frei hat uns als Leiter der Gruppe Konzert verlassen. Er hinterlässt auch als Hauptverantwortlicher der Musik- und Sommerfestveranstaltungen eine grosse Lücke. André Müller wird sein Nachfolger und neu konnten wir Francisco Aparicio in das Team gewinnen.

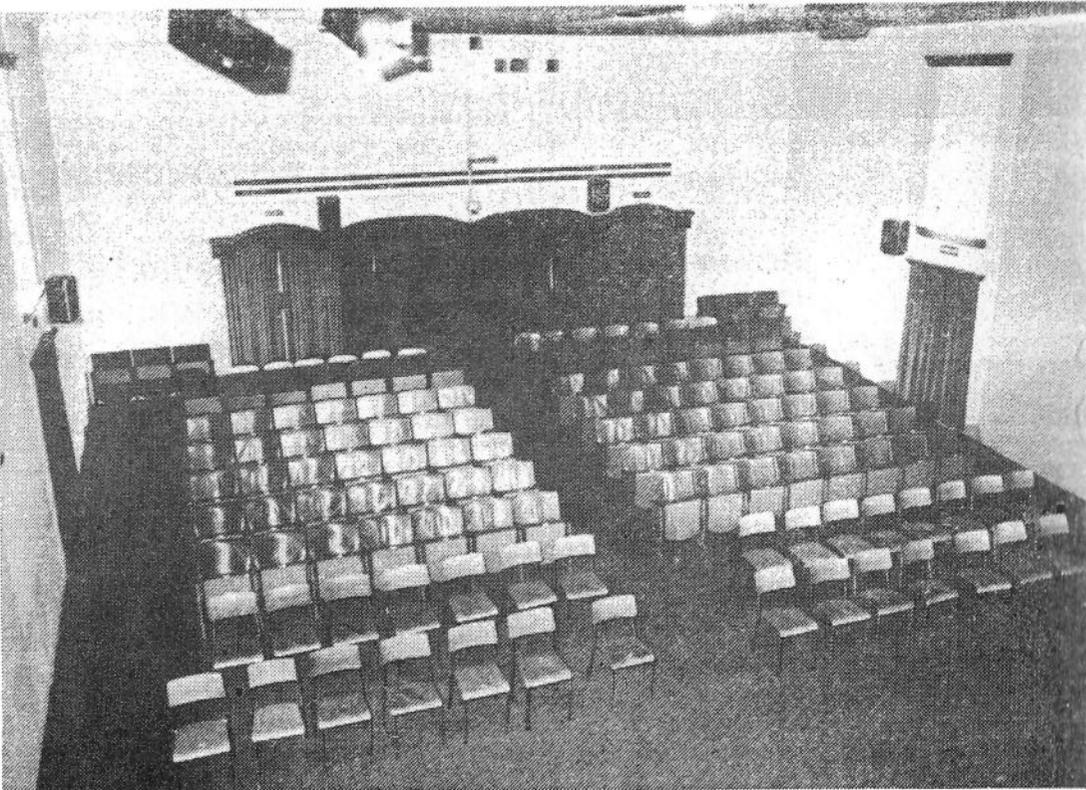
Im Frühsommer hat Eva La Joie die Verantwortung für die Theaterveranstaltungen übernommen und Markus Bachmann ist als dritter Operateur zur Filmgruppe gestossen.

Seit dem Herbst sind Kinderveranstaltungen fest in unser Programm aufgenommen worden. Betreut werden sie von Doris Wieland, Brigitt Gross und Silvia Jäger.

Wir freuen uns an dem gut funktionierenden Team und hoffen, dass auch das Jahr 1988 ein Erfolg wird.

Pfäffikon, im Dezember 1987

Meta Wehrlin



Nur selten blieben im letzten Jahr bei den Veranstaltungen im Pfäffiker Rex die Reihen leer. Ein eigentlicher Flop war nur das Fasnachtsfest – das denn auch gestrichen worden ist. (rh)

IMPRESSUM:

Vorwort: Meta Wehrlin

Kassa- Bericht: Paul Jäger

Kindertheater: Doris Wieland

Musig-Träff: Andre Müller

Kino: Ruedi Buechi

Konzert: Richi Frey

Theater: Rainer Hesselbarth

zusammengetragen von Monique Jseli

FINANZEN

1. Allgemeines

Das abgelaufene Vereinsjahr, November 1986 bis Oktober 1987, wurde geprägt vom erstmaligen vollen Gemeindebeitrag von Fr. 25'000. Da auch bei den übrigen Einnahmen erfreuliche Zuwachsraten zu verzeichnen waren, konnten neben der geplanten Beleuchtung auch noch Audio-Geräte angeschafft und die Bar eingebaut werden. Die detaillierten Zahlen können der Jahresrechnung und den Statistiken entnommen werden. Sie sind in den Grafiken komprimiert dargestellt und sollen hier nicht wiederholt werden.

2. Mitglieder

Per Ende Oktober 87 bestand unser Verein aus 162 Mitgliedern, 21 mehr als ein Jahr zuvor. Während die Einzelmitglieder um 2 auf 77 zurückgegangen sind, haben die Familien-Mitgliedschaften um 9 (21 %) auf 52, die Schüler-/Studenten-/Lehrling-Mitglieder um 14 (74 %) auf 33 zugenommen. Die Mitglieder-Beiträge haben sich um 10 % auf Fr. 8'340 erhöht.

3. Veränderungen in der Bilanz

Die Bilanzsumme ist von Fr. 16'850 auf Fr. 9'943 zurückgegangen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Rechnungen rechtzeitig bezahlt werden können (weniger Kreditoren). Der Gewinnvortrag aus den Vorjahren beläuft sich neu auf Fr. 1'704.25.

4. Veränderungen in der Erfolgsrechnung

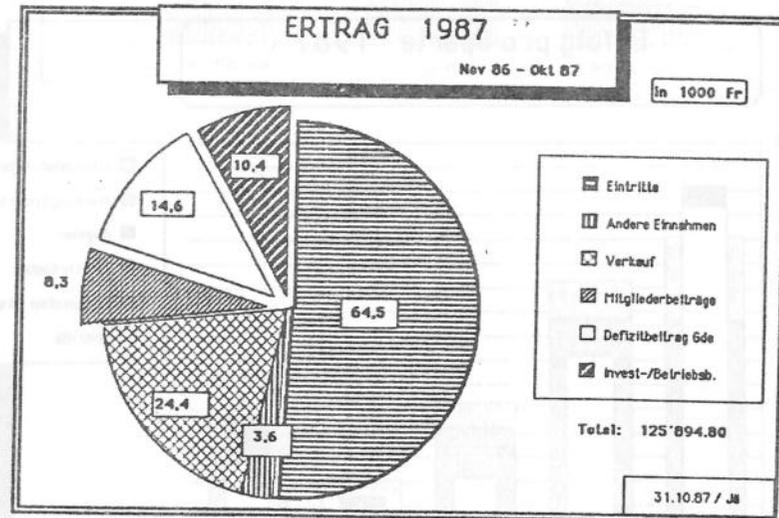
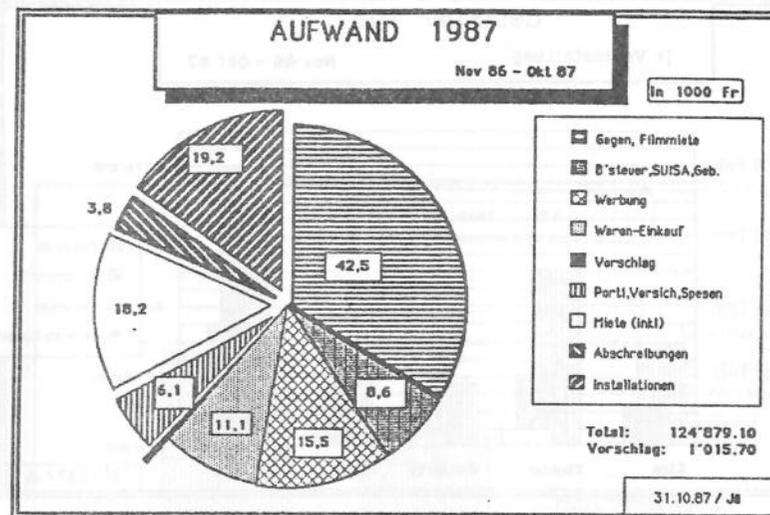
Auf der Ertragsseite fallen folgende Veränderungen auf: Eintritte 64'500 (+ 21 %), Waren-Verkauf 24'400 (+ 38 %), Mitglieder-Beiträge 8'340 (+ 10 %), Vermietungen/Spenden/ Sponsoren-Gaben 3'600 (- 45 %), Defizit- und Betriebsbeiträge 25'000 (1986: 12'800). Auf der Ausgaben-Seite können folgende Veränderungen registriert werden: Direkte Veranstaltungskosten 42'500 (+ 15 %), Steuern/Abgaben unverändert 8'600, Werbung 15'500 (+17 %), Porti/Versicherungen/Spesen 6'100 (leicht weniger), Miete inkl. Nebenkosten 18'200 (1986 zu vorsichtig budgetiert), Waren-Einkauf 11'100 (+ 31 %), Installationen und Abschreibungen 23'000 (1986: 1'400).

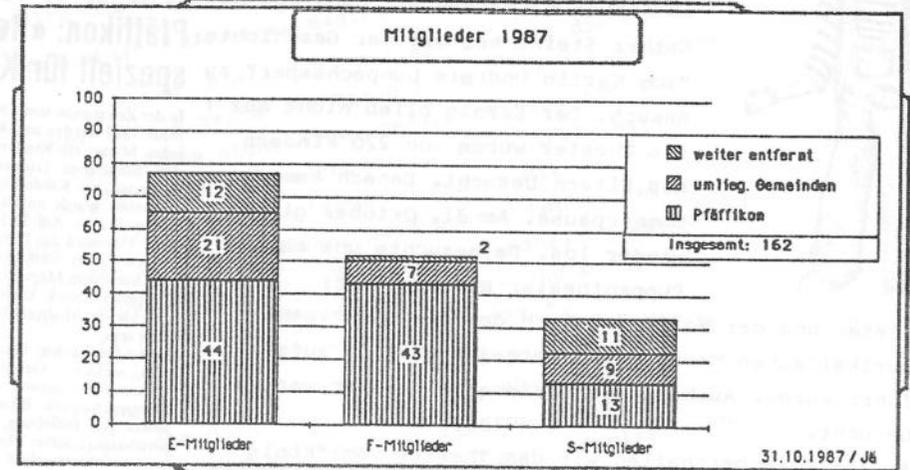
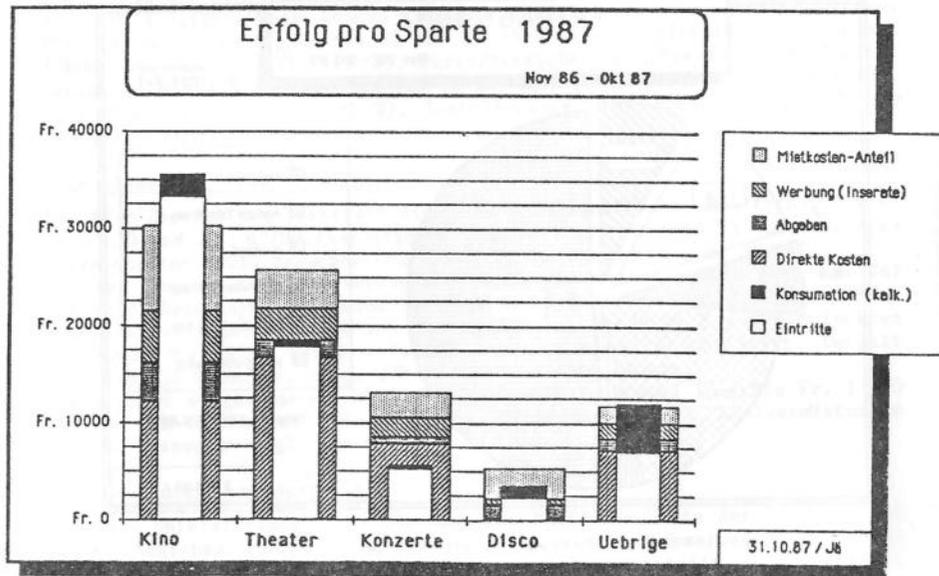
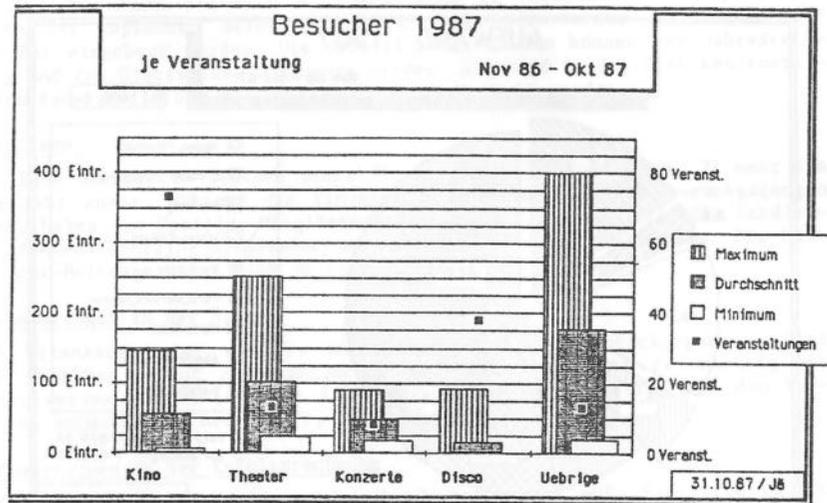
5. Ergebnisse der Veranstaltungen

Der Kino-Bereich hat praktisch unverändert abgeschlossen, als Erfolg können Fr 5'330 und Fr. 8'790 Fixkosten-Beitrag verbucht werden. 73 Vorstellungen verzeichneten 4'010 Besucher (62/4212), im Durchschnitt also 55 (67). Bei den Theater-Anlässen verdoppelte sich die Besucherzahl fast von 767 auf 1332. Dementsprechend sank das Defizit je Besucher von 12.29 auf 5.37. Umgekehrt verhielt es sich bei den Konzerten: Wiederum 8 Anlässe lockten nur noch 395 (739) Leute in's REX, was zu einem durchschnitt. Defizit von 18.82 je Besucher, resp. 929 je Veranstaltung führte. Die separat ausgewiesenen 38 Musig-Treff-Anlässe trugen immerhin Fr. 1'340 zu den Fix-Kosten bei. Die übrigen Abrechnungen (Feste, Saalvermietungen usw) schlossen ausgeglichen ab.

6. Zusammenfassung und Ausblick

Ohne die Unterstützung durch die Gemeinde Pfäffikon hätte der Verein nicht weiter bestehen können, von den notwendigsten Verbesserungen gar nicht zu reden. Da die Beleuchtung nicht in Tranchen beschafft und finanziert werden konnte, können nun im neuen Jahr nicht mehr so grosse Investitionen getätigt werden. Vorerst gilt es, entsprechende Prioritäten zu setzen, um den Finanzbedarf genauer zu erfassen und zu planen. In den Zahlen spiegelt sich, dass unsere Veranstaltungen einem Bedürfnis entsprechen.





KINDERTHEATER

Im Herbst 86 hatten wir die Idee, in der kalten Jahreszeit, Theater auch für Kinder zu veranstalten.

Weil wir fanden das dass Angebot von Kindertheater im Zürcher Oberland eher spärlich ist.

Uns war es auch ein Anliegen, das Eltern ihre Kinder auch mal allein ins Rex schicken können.

Im Januar 87 hatten wir dann das Handpuppenspiel von Esther Steinacher mit der Geschichte:

"Vom Martin und sim Lumpchasper" zu Besuch. Der Erfolg blieb nicht aus!

Das Theater wurde von 220 Kindern und Eltern besucht. Danach kam die Sommerpause. Am 31. Oktober ging's wieder los. Da besuchte uns das Puppentheater Bühlmann mit:

"Peter und der Wolf" das nach dem gleichnamigen musikalischen Märchen von Sergej Prokofiew aufgeführt wurde. Auch dieses Marionettentheater war gut besucht.

Am 28. November hatten wir das Theater vom "König Drosselbarth" gespielt von der Theater Chischte Wetzikon. Damit auch im REX eine Weihnachtliche Stimmung aufkommen kann, haben wir am 19. Dezember das Puppentheater Bleisch mit dem Henggarter Weihnachtsspiel und wir hoffen, dass auch dieses Angebot rege benützt wird.

Noch kurz die Daten an denen wir noch zwei Theater für Kinder anbieten:

Am Samstag 23. Januar: Theater Sgaramusch spielt "Das wilde Tier".

Am Samstag 28. Mai: Theater Patatra mit der "Helikopter Polka."

Natürlich werden wir im Herbst mit dem Programm für Kinder weiter machen.

Die Ferienfilme für Kinder sind jeweils am Mittwoch, was da für Filme angeboten werden, kann man aus den Inseraten im Zürcher Oberländer entnehmen. Nun möchte ich allen Besuchern von unseren Veranstaltungen für Ihr Interesse danken und hoffe das unser Programm Ihnen und ihren Kindern gefällt.

Doris Willand



Pfäffikon: «Rex» speziell für Kinder

In der Zeitspanne vom Oktober 1986 bis März 1987 werden im «Kultur im Rex» jeden Monat ein Kindertheater oder in den Schulferien (ausgenommen Sommerferien) ein Kinderfilm gezeigt. Begonnen wurde im Oktober mit dem Clown Fulvio. Am 31. Januar 1987 um 15.00 Uhr wird das Handpuppen-Theater von Esther Steinacher, mit der Geschichte «Vom Martin und sim Lumpchasperli» (nach einer Bilderbuchgeschichte von Michael Ende) im «Rex» zu Gast sein.

Zu der Geschichte: Martin erhält zu seinem sechsten Geburtstag von der Grossmutter einen selbargemachte Lumpchasperli. Beim Spielen, in der lebendigen Beziehung, wird der Lumpchasperli selber lebendig für Martin. Später sieht er jedoch in einem Schaukasten viel «schönere» Spielsachen. D gefällt ihm auf einmal sein Lumpchasperli nicht mehr, und er wirft ihn zum Fenster hinaus. Da liegt er nun auf der Strasse. - Aber nicht lange...

MUSIG TREFF

Alles begann damit, dass das Jugendhaus in Rüti geschlossen wurde. An den Freitagen- und Samstagen fehlte uns etwas zum ausflippen. Nach der leider kurzlebigen "Caverna- Magica" und längerem Unterbruch, hatten Didi (Chr. Müller) und ich die Idee, wieder eine alternative Disco zu gründen, anno Nov. 86.

Das Team wurde nicht müde, jeden Freitagabend die Geräte auf- und abzubauen. Nichts desto trotz waren wir am Anfang unsere treuesten Kunden. Mit der Zeit mussten wir feststellen, dass unsere techn. Geräte den dauernden Belastungen nicht standhalten würden. Folglich musste neues Material her- und wir bekamen es grosszügigerweise vom "REX".

Nun waren die technischen Schwierigkeiten endlich überwunden. Doch was ist denn der MUSIG- TRAEFF eigentlich. Wir wollen einen Treffpunkt anbieten, um Musik zu hören, zu tanzen, aber auch um miteinander in guter Athmossphäre diskutieren zu können.

Wir spielen bewusst keine sog. "Discomusik" und darauf sind wir stolz. Anlocken möchten wir alle Besucher mit spezieller Musik, z. B. aus den Gebieten: Rock, Jazz, Folk, Regeae, Soul, Funk etc.

Im Moment herrscht im "MUSIG- TRAEFF" durch die kleine Anzahl Besucher eine eher familiäre Stimmung. Doch wir hoffen natürlich, dass dieser Kreis durch weitere Fans erweitert wird, welche unsere alternative Disco den lärmigen, überfüllten vorziehen.

An dieser Stelle herzlichen Dank für eure Besuche und herzlichen Dank Barbi, Didi, Käthi, Daniel, Helen und vielen anderen, die mithelfen, dass es jeden Freitagabend im "REX" fetzt.

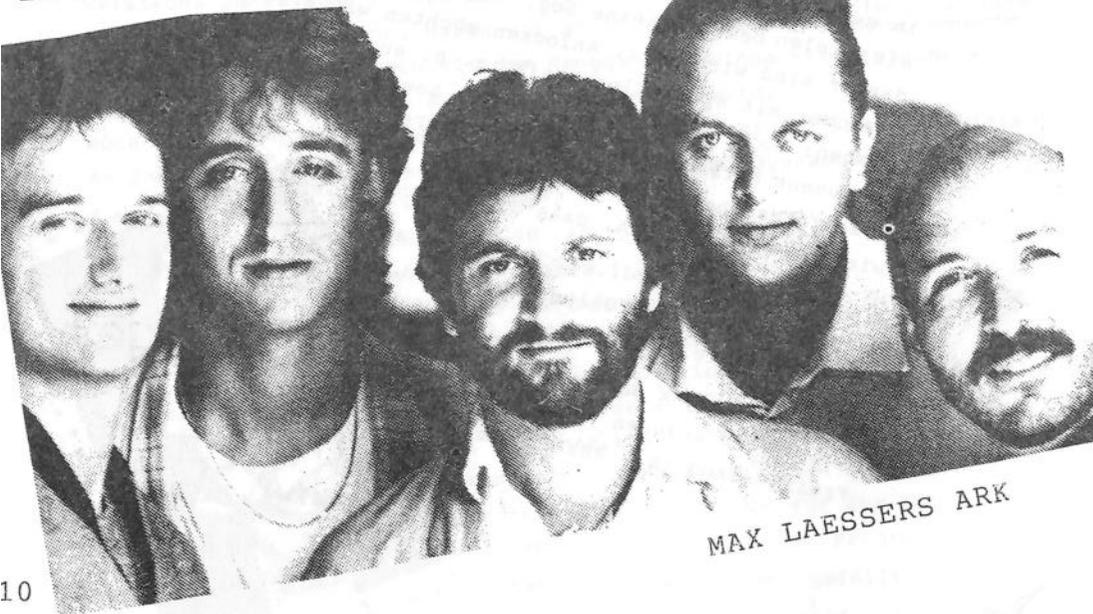
Andre Müller

KINO

Genau 54 Filme durchliefen in 74 Vorstellungen die nimmermüden 43 jährigen Bauer P 12 Projektoren. Darunter haben die Kultur und Spielfilme mit 74 % den grössten Anteil. Den grössten Coup in der Geschichte des Rex gelang uns im April, als wir nur drei Tage nach der Oscar Verleihung den mit 3 Oscars ausgezeichneten Woody Allen Film "Hannah und ihre Schwestern" zeigen konnten. (203 Pers) Auch "Zimmer mit Aussicht" (2 Oscars) war noch im gleichen Monat zu sehen. Eine feinfühliges & spekulierende Vorprogrammation hat uns dies ermöglicht. Bis mitte Dez. ~~besuch~~ besuchten uns 3850 Besucher unsere Filme. Ein anprechendes Resultat das noch gesteigert werden kann, denn immer mehr Besucher erkennen, dass der gleiche Film auf Video (TV) gegenüber der Grossprojektion nur ein abklatsch ist. Auch das Gemeinschaftserlebnis und die Atmosphäre (Stereoton) ist grösser. Deshalb: Film total im Kinosaal !

H.R. Büchi

KONZERT



MAX LAESSERS ARK

Rückblick auf das Konzert + Festjahr 1987

ARBEIT:

Konzerte organisieren ist immer mit viel Arbeit verbunden. Du musst herum telefonieren, abklären, Gagen ausmachen, rückfragen oder auch mal den Bands Absagen machen. Hast du dich für eine Band entschieden, gehts ans Verträge schreiben, Plakate beschriften, auch mal Plakate entwerfen, dann die Plakate in der Umgebung aufhängen. Inserate aufgeben, Eingesantes an die Zeitung schicken, Radiohinweise.

ARBEITSTEILUNG:

Wir teilten uns die Konzertdaten auf so dass jeder selbst die Gruppen aussuchte und auch für diese Konzerte verantwortlich war. So sollte es ein möglichst vielseitiges Programm geben, dass man aber sicher noch vielseitiger gestalten könnte.

MUSIKALISCHE LECKERBISSEN:

Da war sicher mal im Januar ALCANTARA aus Italien, die viel Folkmusik - Freunde anzog. ALCANTARA sind 6 Italiener die aber schon seit einiger Zeit in Luzern leben. Sie spielen ihre Musik, die eine Mischung aus Italienischem und Irischen Folk ist, auf akustischen Instrumenten. Sie rissen das Publikum von der Stühlen, so dass es schon fast ein Volksfest wurde.

Ganz bestimmt war auch das Konzert im April, mit der Gruppe BILDER - RAHMEN etwas ganz besonderes. Sechs sensible Musiker aus dem Zürcher Oberland, die eine gut arrangierte Jazzmusik spielten. Eben Musik die aus dem Rahmen fällt.

So auch INSIDEOUT im November. Ihre Musik besteht aus subtilen verschmolzenen Rock und Jazz Elementen, eine wichtige Rolle spielen auch die Texte von Erica Jong und James Baldwin.

ENTEUSCHUNGEN:

Enteuschungen waren nicht von Musikalischer Art, sondern mehr wegen dem Ausbleiben vom Publikum. So spielte die deutsche Liedermacherin REGINA LINDINGER nur vor 20 Leuten. Trotzdem konnte sie mit ihrer Musik und ihren Texten, die unter die Haut gingen, die Leute in Ihren Bann ziehen. So wurde diese öffentliche Veranstaltung zu einem familieren Hauskonzert. Es hat sich auf jeden Fall gelohnt sie zu engagieren, wenn auch nicht für die REX Kasse. Ebenfalls enteuschend fiel das Konzert mit dem WILLI SCHNYDER Quartett aus. Die vier Jazz - musiker aus Bern mochten aber auch die wenigen Zuhörer zu begeistern.

**Regina
Lindinger**
& Band

„Von Kopf
bis fuß“

SAMSTAG 25. APRIL
20.30 UHR

Auf jeden Fall, manchmal kommt mir das Sprichwort in den Sinn: "Was der Bauer nicht kennt frisst er nicht." Es wäre schön, wenn die Leute auch mal mehr Mut hätten etwas Unbekanntes zu entdecken.

GROSSE NAMEN:



Im Februar hatten wir die THOMAS DIETHELM BAND, Der mit seinem Programm "Penguin in Love" beim Publikum gut ankam.

Am Sommernachtsfest spielte die Blues - Band TRUST.

Am 5. Dezember wurde mit MAX LÄSSER'S ARK das Konzertjahr 87 mit Erfolg abgeschlossen.

HIGH - LIGHT:

Höhepunkte dieses Jahr waren sicher die Feste. Mit einer Ausnahme: das Fasnachtsfest. Dieses Fest wurde sorgfältig vorbereitet, wir engagierten die 13 köpfige Supperband DECADANCE aus Wil St. Gallen. An der Band hat's nicht gefehlt. Auch nicht am Food oder an der Bar die durchgehend offen war. Auch die Dekoration war ganz auf Fasnacht, trotzdem blieben die Leute aus. Doch Fasnacht im REX ist nicht IN, so wurde dann beschlossen, dass es keine REX - Fasnacht mehr gibt. Das war der Winter, doch als der Sommer dann nicht kam, kam das SOMMERNACHTSFEST und da platze das REX aus den Nähten. Es stand viel Musik auf dem Programm. GREEN GROOVE ASSOCIATION aus Pfäffikon eröffneten den Abend. CLINCH eine junge Jazz - Rock Formation aus Zürich munterten die Leute zum Tanzen an. Dann AMBARINO auf die Bühne. Eine 9 köpfige Band die mit ihrem Afro - Reagga Funk Rhythmen das REX in eine heisse Sommernacht verwandelte. Man hätte sie noch die ganze Nacht weiter spielen lassen können, doch die Blues Gruppe TRUST, die "Alte Manne" wie sie genannt werden, puzten den Abend noch aus. Und die REXLER gaben sich die Hand: DAS WAR EIN FEST



Am 3. Oktober stand dann wieder das Musikerfest auf dem Programm, dass wir in Zusammenarbeit mit dem Musikergeschäft Burkhalter in Wetzikon durchführten. 17 Band's standen auf der Bühne und der Zeitplan konnte bis auf eine halbe Stunde eingehalten werden. Wir hatten wieder einmal Fullhouse, zeitweise kam man nicht mehr durch die Menge, um an der Bar einen zu kippen. Die Idee des Musikerfestes, wo Musiker zusammen kommen und gratis etwas zum Besten geben, ist beim Publikum und den Musikern gut angekommen. Es war ein voller Erfolg !!

ALTBEWÄHRTES:

Eine alt bekannte Gruppe die seit vielen Jahren im Zürcher Oberland herumgeistert, ist die Gruppe BALDRIAN die Folk mit Schweizerdeutschen Texten macht, holten alte Lieder aus alten Kisten hervor und konnte ein ebenso alt bewährtes Publikum begeistern.

SPASS:

Um Anfangs die erwähnte Arbeit zu relativieren, muss gesagt werden, dass die Arbeit auch immer ihre schönen Seiten hat. So trifft man immer wieder sehr gute und interessante Leute und man hat auch immer Spass dabei, besonders wenn eine Veranstaltung gut über die Bühne gegangen ist.

KONTERT - NEWS

Ich werde mich auf Ende 87 vom Aktiven Vereinsleben zurück ziehen. Alles was mit Konzerten zu tun hat, ist jetzt die Sorge von Andre Müller. Neu in der Konzertgruppe ist auch Francisco Aparicio. Die beiden werden das Konzertjahr 88 bestreiten. VIEL GLÜCK !!! Ich möchte auch allen Anderen danken, die mit viel Einsatz und Kleinarbeit, mir durch das Konzert und Festjahr 87 geholfen haben. Besonderen Dank gilt meiner Sekretärin, Plakat und Text Entwerferin, Plakatkleberin und Freundin.

Richi

THEATER

Die Bretter die die Welt bedeuten oder 11 4,5m Bühnenvorbau im Kultur im REX. Dem wahren Künstler ist dies egal, was zählt ist die Atmosphäre des Raumes und die Nähe des Publikums, welche die elf Theateraufführungen bei uns im Kultur im REX besuchten. Nicht weniger als 1100 Besucher machten davon Gebrauch.

Die Theatergruppe gab sich denn auch die grösste Mühe, sämtliche Teilbereiche der Theaterszene zu berücksichtigen. Im Tanzbereich konnten wir z. B. die Premiere der " Stage Company" sowie die Flamencogruppe mit Teresa de Madrid erleben, wobei noch zu erwähnen ist, dass dies sicher für einige Zeit der letzte Flamencoabend war. Ebenfalls eine Premiere gab der Clown Fulvio zum besten, dessen Lehrer Dimitri uns zum zweiten Male vor vollen Zuschauerreihen besuchte.

Gleich drei verschiedene cabaretdarsteller traten im REX auf: die beiden Basler von "Sauce Claire," aus München Hilde Heim und Jörg Maurer und zuguterletzt Joachim Rittmeyer und Hans Widmer. Zwei von Frauen dominierte Stücke gab es mit Lilly Friedrich mit " Benutzt" und Irene Fritschi und Ensemble, welches das mittlerweile klassische Stück " Wer hat Angst vor Virginia Woolf" zeigte. Das Marionettentheater von Fredi Hofstettler führte ebenfalls ein berühmtes Stück auf, " Doktor Faust" und das Tetratheater überraschte mit ihren Klettkostümen das faszinierte Publikum mit seinem Stück " Klettomanie" .

Vor allem letzte Gruppe glänzte mit neuen Einfällen, Einfühlungsvermögen und perfektem Spiel. Dank der hohen Zuschauerzahl von insgesamt 1100 (gerechnet war mit 800) konnte deshalb auch das Defizit wesentlich kleiner gehalten werden als bugetiert. Nicht ganz 50% von dem Defizit von über 12000.- wurden verbraucht. Sicherlich auch ein Grund, wieso in der Sommerpause die neuen Vorhänge genäht werden konnten(nicht weniger als 200m Stoff vernähte Doris mit Gehilfinnen)welche zusammen mit der neuen Lichtenanlage das REX für Theatergruppen noch einladender und atmosphärenhafter gestalten

Ein Grund mehr, die kommenden Theaterveranstaltungen zu besuchen, welche einige Leckerbissen versprechen. Dass es uns nicht gelingen wird, sämtliche Geschmacksrichtungen abzudecken ist uns klar, dennoch freuen wir uns über jeden Besucher und mehr noch, wenn es uns und den Künstlern gelingt, Ihnen einen schönen Theaterabend zu bereiten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern im Namen der ganzen Theatergruppe alles Gute.

Rainer Hesselbarth



Gepfeffert, gesalzen und heiss: «sauce claire» aus Basel, mit Ueli Ackermann (links) und Raphael Bachmann. (ü)

Scharfzüngiges Theater-Cabaret im Rex

Bitteres «Pfäfersugus» à la «sauce claire»

stw. Leichtverdaulich ist sie nicht, Ueli Ackermann und Raphael Bachmanns «sauce claire»! Gepfeffert, gesalzen und heiss, sprich: aktuell, servierten sie ihr neues Cabaretprogramm am vergangenen Samstag im Rex Pfäffikon. Da wurde einem kein fades Diätsüppchen und kein billiger Quick-Lunch, sondern ein herzhaftes, phantasievolles Hausrezept zweier politisch wacher Zeitgenossen aufgetischt.